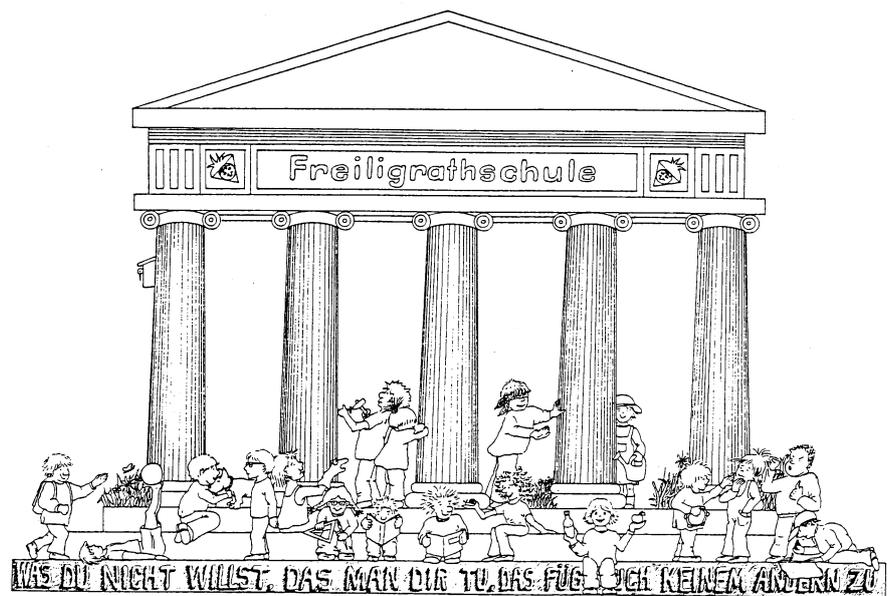


„ Gemeinsam verschieden “

Schulprogramm der Freiligrathschule



Grundschule Fechenheim Süd
Fachfeldstr. 32
60386 Frankfurt am Main

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Daten und Fakten.....	6
Leitziel.....	7
Leitsätze.....	7
Entwicklungsziele.....	8
Unterrichtsentwicklung.....	8
Allgemeine Schulentwicklung.....	8
Zielperspektive Schuljahr 2024/25.....	8
Leitsatz 1: Erwachsene in der Schule übernehmen Verantwortung, damit Lernen gelingt.....	10
Schulleitung.....	10
Lehrkräfte.....	10
Sozialpädagoginnen Sozialpädagogen im Angestelltenverhältnis des Landes Hessen.....	11
Jugendhilfe in der Schule.....	11
Mitarbeitende von ESB, Frühbetreuung und Ganzttag.....	11
Verwaltungsteam.....	12
Schulbibliothekarin.....	12
Teilhabeassistenzen.....	12
Personalentwicklung.....	12
Multiprofessionelle Kooperation zur individuellen Fallbesprechung.....	14
Konferenzen und Gremien.....	14
Das Vertretungskonzept der Schule.....	15
Eltern übernehmen ehrenamtlich Verantwortung.....	16
Leitsatz 2: An der Freiligrathschule steht das Lernen der Kinder im Mittelpunkt.....	17
Außerschulische Lernorte.....	17
Beurteilung von Klassenarbeiten.....	17

DaZ – Deutsch als Zweitsprache	17
Deutschsommer	18
Erzählzeit	18
Ethikunterricht.....	18
Förderpläne	18
Forderangebote für Leistungsstarke	19
Frankfurter Bücherkoffer	19
Frühangebot Lesen	19
Lernzeit	19
Klassendienste/ -regeln.....	20
Klassenfahrt im vierten Schuljahr.....	20
Klassenraumgestaltung	20
Klassensprecher.....	21
Kompetenzraster als Anlage zum Zeugnis.....	21
Leseabend.....	21
Medienbildung	21
Müll-Dienst	22
Nachteilsausgleiche.....	22
Präventionswoche.....	22
Rituale	22
Schenk mir Wörter.....	23
Schulbibliothek	23
Sonderpädagogische Förderung im Rahmen inklusiver Beschulung	23
Türwache.....	24
Vorklasse	24

Vorlesewettbewerb der vierten Klassen	24
Vorlesezeit am internationalen Vorlesetag.....	25
Vorlaufkurse	25
Wochenplanarbeit	25
Leitsatz 3: Die Freiligrathschule ist Lern und Lebensort.	26
Der Schulalltag der Freiligrathschule ist strukturiert.....	26
Identifikation und Präsentation	28
Feiern und Feste.....	29
Regeln des Zusammenlebens	31
Leitsatz 4: Die Freiligrathschule ist eingebettet in den Stadtteil Fechenheim, die Bildungsregion Ost und die Stadt Frankfurt.....	32
Übergänge: In der Freiligrathschule ankommen und ein Schulkind werden.....	32
Übergänge: Die Freiligrathschule nach der Grundschulzeit verlassen	33
Kooperierende Kindertagesstätten	36
Kooperierende Schulen.....	37
Interdisziplinäre Kooperationspartnerinnen und Partner	38
Anlagen des Schulprogramms in alphabetischer Ordnung	40

Vorwort

„Gemeinsam verschieden“ – Dieser Satz bildet die Vielfältigkeit unserer Schule ab. So lebendig wie unsere Schule ist auch unser Schulprogramm.

Es basiert auf der rechtlichen Grundlage des § 127b des Hessischen Schulgesetzes, wird im Rhythmus von jeweils zwei Jahren fortgeschrieben und beschreibt das geltende Schulprofil der Freiligrathschule.

Erstellt und erstmals in den Gremien abgestimmt wurde das Schulprogramm im Schuljahr 2015/16.

Die vorliegende Version wurde in Jahren 2021 bis 2022 überarbeitet und in der Schulkonferenz 13.02.2023 genehmigt.

Daten und Fakten

Die Freiligrathschule ist eine fünfzügige Grundschule mit einer Vorklasse und fünf Vorlaufkursen zur vorschulischen Sprachförderung. Insgesamt werden derzeit ca. 511 Kinder beschult.

Familien aus 36 Nationen der ganzen Erde repräsentieren die Schulgemeinde der Freiligrathschule. Ca. 16 % der Kinder verfügen über keinen Migrationshintergrund.

Das Einzugsgebiet der Freiligrathschule erstreckt sich über das südliche Gebiet des Stadtteils Fechenheim von der Hanauer Landstraße bis zum Main.

Die Schule befindet sich auf einem Grundstück zwischen Fachfeldstraße und Konstanzer Straße in Fechenheim. Neben dem Schulgebäude der Freiligrathschule stehen dort zwei Turnhallen, das Hauptgebäude der Schule am Mainbogen sowie eine Holzmodulanlage der Schule am Mainbogen, in deren Erdgeschoss Räume der Freiligrathschule untergebracht sind.

Das Schulgebäude der Freiligrathschule wurde 1973 errichtet. 2006 erfolgte eine Auslagerung wegen einer umfassenden Brandschutzsanierung. Seit dem Schuljahr 2007/08 findet der Unterricht im sanierten Gebäude statt.

Die Freiligrathschule ist Ganztagschule im Profil 1. An allen Nachmittagen der Woche gibt es AG-Angebote. Für Kinder, die keinen Hort besuchen, wird eine Übermittagsbetreuung bis zum Start der AGs angeboten.

Die Erweiterte Schulische Betreuung (ESB) bietet für 60 Kinder der Schulgemeinde an allen fünf Wochentagen kostenpflichtige Betreuungsplätze bis maximal 17 Uhr.

Es gibt ein Jugendhilfeangebot, das durch die Stelle einer Sozialpädagogin repräsentiert wird. Darüber hinaus gibt es eine unterrichtsbegleitende Unterstützung (UBUS) durch einen weiteren Sozialpädagogen.

Für eine kleine Gruppe von Kindern der Jahrgangsstufe Drei wird das Jugendhilfeangebot „Sternpiloten“ vorgehalten.

Jeweils mittwochs ist vormittags eine Bibliothekarin in der Schulbibliothek anwesend. Sie kooperiert eng mit den Lehrkräften.

Herkunftssprachlicher Unterricht wird in Türkisch und Italienisch angeboten.

Leitziel

Die Freiligrathschule soll eine Schule sein,
in der die Kinder des Stadtteils Fechenheim Süd
ihren Begabungen entsprechend
bestmöglich gefördert und gefordert werden.
Kinder und Erwachsene kommen gerne in unsere Schule.

Leitsätze

Leitsatz 1:

In multiprofessioneller Teamarbeit übernehmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Verantwortung.

Leitsatz 2:

An der Freiligrathschule steht das Lernen der Kinder im Mittelpunkt.

Leitsatz 3:

Die Freiligrathschule ist Lern und Lebensort.

Leitsatz 4:

Die Freiligrathschule ist eingebettet in den Stadtteil Fechenheim, die Bildungsregion Ost und die Stadt Frankfurt.

Entwicklungsziele

Unterrichtsentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler der Freiligrathschule erleben durch den Besuch der Schule eine deutliche Stärkung ihrer überfachlichen Kompetenzen. Es gibt konkrete Konzepte zur Stärkung der Personalkompetenz, der Sozialkompetenz, der Lernkompetenz und der Sprachkompetenz.

Die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler der Freiligrathschule werden im Laufe der Schullaufbahn gestärkt.

Für die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht existieren Übersichten zu den Kompetenzerwartungen im Hinblick auf das erfolgreiche Absolvieren einer Jahrgangsstufe.

Allgemeine Schulentwicklung

Die Strukturen der Schule sind so gestaltet, dass sie die Ziele der Unterrichtsentwicklung stützen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule arbeiten gerne in der Freiligrathschule. Sie spüren Selbstwirksamkeit. Geeignete Kooperationsstrukturen für die Zusammenarbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vorhanden.

In ihren Öffnungszeiten von 7.30 Uhr bis ca. 15 Uhr ist die Schule Lern- und Lebensort für alle Kinder, die zum Einzugsgebiet gehören. Kinder, deren Eltern dies wünschen, können bis 17 Uhr in der Schule oder in einem der angrenzenden Horte bleiben und werden dort von Pädagoginnen und Pädagogen betreut.

Zielperspektive Schuljahr 2024/25

Wenn das Schuljahr 2024/25 beginnt...

... ist das Lernen in den Fächern Deutsch und Mathematik in allen Klassen der Freiligrathschule mit Hilfe von individualisierten Wochenplänen organisiert. Die Kinder reflektieren ihr Lernen und erhalten Feedback.

... lernen die Kinder in der Jahrgangsstufe Eins und Zwei der Freiligrathschule auf der Grundlage von Lernlandkarten in den Fächern Deutsch und Mathematik.

... erhalten die Kinder in der Jahrgangsstufe Eins und Zwei der Freiligrathschule am Ende des Schuljahres ein Zeugnis, das ihre Leistungen kompetenzorientiert beschreibt.

... erleben die Kinder in der Jahrgangsstufe Eins und Zwei der Freiligrathschule einen Tag in der Woche als „langen Schultag“, der rhythmisiert von 8.30 Uhr bis 15 Uhr gestaltet ist.

... ist das Elterncafé der Freiligrathschule evaluiert und weiterentwickelt.

... ist das Schulportal als digitale Arbeits- und Kommunikationsplattform für die Schulgemeinde der Freiligrathschule etabliert.

... sind neue Kooperationsstrukturen zur Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Horten im Stadtteil Fechenheim installiert.

... haben die Schülerinnen und Schüler der Freiligrathschule erste Erfahrungen mit dem Gremium Schülerrat machen können.

Leitsatz 1: Erwachsene in der Schule übernehmen Verantwortung, damit Lernen gelingt

Schulleitung

Das Schulleitungsteam

Das Schulleitungsteam der Freiligrathschule besteht aus drei Personen, die sich als Team verstehen. Die gemeinsamen Aufgaben sind in einem Geschäftsverteilungsplan festgehalten und den einzelnen Personen zugeordnet.

Die gemeinsame Kooperationssitzung, an der auch das Leitungsteam des Trägers „Kita Frankfurt“ teilnimmt, findet wöchentlich statt.

Lehrkräfte

Grundschullehrkräfte

Die Beziehung zwischen Lehrkraft und Lernenden hat einen großen Einfluss auf die Lernbereitschaft der Kinder. Aus diesem Grund werden an der Freiligrathschule Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer mit möglichst vielen Stunden in ihrer eigenen Klasse eingesetzt. Lehrkräfte, die Klassenleitungen übernehmen, sollen mindestens mit halber Stelle an der Schule eingesetzt sein. Nach Möglichkeit begleitet die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer die eigene Klasse vier Jahre.

Wenn Grundschullehrkräfte keine Klasse leiten, werden sie in möglichst wenig unterschiedlichen Lerngruppen eingesetzt.

Die Vorlaufkurse werden von jeweils einer Lehrkraft geleitet.

Kooperation der Lehrkräfte

Wöchentlich mittwochs ab 12.40 Uhr kooperieren die Lehrkräfte des Jahrgangs. Auch für die Lehrkräfte der Vorlaufkurse ist eine feste Kooperationszeit im Stundenplan verankert.

Die Stufensprecherinnen und Stufensprecher, die von den Lehrkräften ihrer Jahrgangsstufe bzw. dem Team der Vorlaufkursleitungen gewählt wurden, treffen sich einmal im Monat mit der Schulleiterin, um Themen, die die Schule als Ganzes betreffen zu beraten und zu strukturieren.

Förderschullehrkräfte

Die Förderschullehrkräfte des Beratungs- und Förderzentrums (BFZ) Ost teilen sich die Zuständigkeiten in Bezug auf Vorbeugende Maßnahmen und Inklusive Beschulung in Absprache mit der Schulleiterin ein. Sie begleiten die Kinder, für die sie zuständig sind, möglichst in der gesamten Grundschulzeit an der Freiligrathschule. Die Förderschullehrkraft, die den Schwerpunkt emotional soziales Verhalten verantwortet, ist an einem Wochentag fest an der Schule eingesetzt. Sie ist in Arbeitsgruppen, die sich diesem Themenschwerpunkt widmen, eingebunden.

Kooperation der Förderschullehrkräfte

Die BFZ-Beauftragte organisiert und strukturiert die Teamsitzungen der Förderschullehrkräfte, die anlassbezogen terminiert werden. Sie ist Ansprechpartnerin der Schulleiterin in allen Fragen sonderpädagogischer Förderung.

Sozialpädagoginnen Sozialpädagogen im Angestelltenverhältnis des Landes Hessen

Vorklassenleiterin

Die Vorlaufkursesleiterin begleitet Kinder, die für ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, auf ihrem Lernweg in dem Jahr vor ihrer Einschulung, um überfachliche Kompetenzen zu erlangen, die für einen erfolgreichen Start in der Grundschule wesentlich sind.

Sie erstellt für alle Kinder individuelle Förderpläne und berät die Eltern dazu, welche außerschulischen Fördermöglichkeiten ergriffen werden können.

Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch Sozialpädagogen des Landes Hessen (UBUS)

Der Sozialpädagoge ist Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler im schulischen Alltag bei Fragen, Problemen und Kontaktbedürfnis. Er unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrer allgemeinen und schulischen Entwicklung sowie in der Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen.

In der Lernzeit der Jahrgangsstufe Zwei ist er Lernbegleiter in allen Klassen.

Auch Eltern können durch den Sozialpädagogen beraten und unterstützt werden.

Er ist Mitglied des Kinderschutzteams der Schule, des Beratungs- und des Unterstützerteams und arbeitet aktiv im Elterncafé mit.

Jugendhilfe in der Schule

Die Jugendhilfemitarbeiterin der Schule, die beim Träger KUBI e.V. beschäftigt ist, unterstützt, begleitet und fördert die Schülerinnen und Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung und Integration in die Gesellschaft. Sie vermittelt Kompetenzen, die geeignet sind, schwierige und konfliktreiche Lebenssituationen zu meistern, und befähigt zu einem wertschätzenden und solidarischen Miteinander.

Mitarbeitende von ESB, Frühbetreuung und Ganzttag

Das Team von ESB, Frühbetreuung und Ganzttag besteht aus Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Erzieherinnen und Erzieher sowie Honorarkräften unterschiedlichster Professionen. Alle Mitarbeitenden sind beim Träger Kita Frankfurt beschäftigt.

Die Kooperation mit der Schule erfolgt über die Leitungen, die sich wöchentlich zum Jour fixe treffen.

Basis der Zusammenarbeit ist eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Schulleitung und dem Träger.

Verwaltungsteam

Schulverwaltungskraft und Schulhausverwalter bilden das Verwaltungsteam. Sie kooperieren in einem wöchentlichen Jour fixe mit der Schulleiterin.

Schulbibliothekarin

Die Freiligrathschule ist in der glücklichen Lage einen Arbeitsplatz für eine Schulbibliothekarin bieten zu können. Derzeit ist die Stelle nur teilweise besetzt. Die Bibliothekarin ist nur an einem Wochentag in der Schule.

Sie kooperiert eng mit der Leiterin der Arbeitsgruppe „Bibliothek“

Teilhabeassistenzen

In einigen Klassen der Freiligrathschule sind Teilhabeassistentinnen eingesetzt. Sie begleiten einzelne Kinder, damit bei diesen das Lernen besser gelingt oder notwendige Hilfen geleistet werden, damit das Kind den Schulalltag bewältigen kann.

Beim Einsatz der Teilhabeassistenzen handelt es sich um ein Individualrecht des betroffenen Kindes. Die Eltern des Kindes beantragen eine Finanzierung durch das Sozialrathaus und wählen den Träger der Maßnahme aus.

Damit die Kooperation zwischen Lehrkraft und Teilhabeassistentin einheitlich geregelt ist, wurde ein Leitfaden entwickelt, der Anlage des Schulprogramms ist.

Personalentwicklung

Die Schulleiterin ist Dienstvorgesetzte der Grundschullehrerinnen und -lehrer und der Sozialpädagogen, die im Angestelltenverhältnis des Landes Hessen beschäftigt sind.

Alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule haben andere Dienstvorgesetzte. Die Personalentwicklung für diese Personengruppen ist somit nicht im Aufgabenbereich der Schule verankert.

Neue Lehrkräfte / Sozialpädagogen in der Freiligrathschule

Lehrkräfte, die neu in der Freiligrathschule starten, werden zunächst von der Schulleiterin im Team willkommen geheißen. Sie erhalten einen Leitfaden mit den wichtigsten Informationen der Schule. Eine Lehrerin, als Ansprechpartnerin für anfängliche Fragen, steht Ihnen zur Verfügung.

Für Berufseinsteiger wird die Fortbildungsreihe „Mit Führungskraft im Unterricht auftreten“, die von der Heraeus-Stiftung angeboten wird, oder ein ähnliches Angebot über das Schulbudget finanziert.

Fortbildungen

Fort- und Weiterbildung ist für uns essentiell, denn die Herausforderungen, die der Schulalltag bietet sind vielfältig, und es ist wichtig, dass wir auf diese gut vorbereitet sind.

Der jährliche Pädagogische Tag findet im Herbst statt und dient der Weiterentwicklung und Fortschreibung der laufenden Schulentwicklung. Eine professionelle Moderatorin oder ein Moderator erhält den Auftrag zur Gestaltung des Tages. Die Finanzierung erfolgt über das Schulbudget.

Fortbildungen von Lehrkräften, die der persönlichen Weiterentwicklung dienen, werden unterstützt. Die Finanzierung erfolgt durch die Lehrkräfte selbst. In der Regel finden diese Fortbildungen in der Freizeit der Lehrkräfte statt. Anträge auf Unterrichtsbefreiung für Ganztagsveranstaltungen während der Schulzeit können bei der Schulleiterin gestellt werden.

Fortbildungen von Lehrkräften oder Teams, die der weiteren Schulentwicklung dienen, werden durch das Schulbudget finanziert beziehungsweise bezuschusst. Eine Unterrichtsbefreiung für Ganztagsveranstaltungen während der Schulzeit ist in der Regel problemlos möglich.

Übernahme von außerunterrichtlichen Aufgaben und Vergabe von Deputaten

Dass alle in der Schule arbeitenden Menschen gemeinsam Verantwortung für das Ganze übernehmen, trägt wesentlich zur Qualitätsentwicklung von Schule bei.

Um diese gemeinsame Verantwortung transparent zu machen, wurde eine Übersicht über alle außerunterrichtlichen Aufgaben von Lehrkräften und Sozialpädagogen erstellt. Hier tragen die diese am Ende des Schuljahres ein, welche Aufgaben sie im kommenden Schuljahr übernehmen werden.

Die Vergabe der Deputate zur Verringerung der Unterrichtsverpflichtung hängt von der Menge und der Gewichtung der genannten Aufgaben ab. Sie wird auf der letzten Gesamtkonferenz im Schuljahr abgestimmt.

Ein Konzept beschreibt das genaue Vorgehen.

Mitarbeitergespräche

Im Zwei-Jahres-Rhythmus führt die Schulleiterin Mitarbeitergespräche mit allen Lehrkräften der Schule. Zur Vorbereitung erhalten die Lehrkräfte einen Gesprächsleitfaden. Ein Unterrichtsbesuch findet im unmittelbaren Vorfeld des Gesprächs statt.

Darüber hinaus sind bei dringlichem Gesprächsbedarf nach Terminvereinbarung jederzeit Vier-Augengespräche möglich.

Lehrkräfte, die neu im Team sind, werden nach ca. 3 Monaten zu einem 100-Tage-Gespräch eingeladen, das als u.a. Einstieg in das Procedere der regelmäßigen Mitarbeitergespräche dient.

Multiprofessionelle Kooperation zur individuellen Fallbesprechung

Das Unterstützer-Team und das Beratungsteam

Wöchentlich dienstags ab 13.15 Uhr sind 90 Minuten Zeit für individuelle Fallbesprechungen bei den Mitgliedern des **Unterstützer-Teams** reserviert.

Hierzu gehören die BFZ-Beauftragte (als Repräsentantin aller Lehrkräfte des BFZ), die Förderschullehrerin, die den Förderschwerpunkt sozial-emotionales Verhalten repräsentiert, der Sozialpädagoge für unterrichtsbegleitende Unterstützung (UBUS) die Mitarbeiterin der Jugendhilfe und die Schulleiterin.

Neben den Sitzungen des Beratungsteams, die fest im Jahresterminkalender der Schule integriert sind, dienen diese Zeitfenster dazu, herausfordernde Fragestellungen im Schulalltag aus den unterschiedlichen Perspektiven zu besprechen und Arbeitsaufträge für die Pädagoginnen und Pädagogen der verschiedenen Professionen zu klären.

Zum **Beratungsteam** gehören neben dem Kreis der hier genannten Personen noch eine Grundschullehrerin und ein externer Sozialpädagoge.

Das Beratungsteam ist ein Gremium, in dem Grundschullehrkräfte, aber auch andere Mitarbeitende der Schule, Fälle einbringen können, die in ihrem Arbeitsalltag eine Herausforderung darstellen, die sie alleine nicht bewältigen können.

Nach dem Leitfaden einer kollegialen Fallbesprechung werden diese Fälle betrachtet und den Fallgebern mögliche Handlungsoptionen aufgezeigt.

Kinderschutztdem

Das Kinderschutztdem, das aus dem Sozialpädagogen (UBUS) und der Mitarbeiterin der Jugendhilfe an der Schule besteht, ist Informations- und Wissensträger zu Fragen des Kinderschutzes auf der Grundlage des Frankfurter Modells zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Schule. Basis hierfür ist ein erweiterter Kinderschutzbegriff, der neben Vernachlässigung, körperlicher und seelischer Misshandlung, sexuellem Missbrauch und häuslicher Gewalt auch wiederkehrende Schulversäumnisse, Schulverweigerung, Schulverweise, aktive und passive Gewalt sowie psychische und soziale Verhaltensauffälligkeiten als Gefährdung versteht.

Konferenzen und Gremien

Elterncafé

Im Einzugsgebiet der Freiligrathschule leben sehr viele Familien, die es eher nicht gewohnt sind, in Gremien mitzuwirken und auf diese Weise demokratisch zu handeln. Das Elterncafé soll hier als Brücke dienen.

Seit April 2022 findet es im zweiwöchigen Abstand in der Holzmodulanlage statt und wird von den Sozialpädagogen der Schule in Kooperation mit Mitarbeitern des Projekts PEB (partizipative Elternbeteiligung) von KUBI organisiert.

Eine Kinderbetreuung ist organisiert, damit die teilnehmenden Eltern Zeit für das gemeinsame Gespräch haben. Je nach Bedarf der teilnehmenden Eltern werden Informationsangebote durchgeführt.

Ein Konzept wurde erarbeitet. Dieses wird von einer begleitenden Arbeitsgruppe, an der neben den Organisatoren auch die Schulleiterin und eine engagierte Mutter teilnehmen, fortlaufend evaluiert.

Gesamtkonferenz

Die Gesamtkonferenz ist der Ort, an dem das gesamte Kollegium der Schule zusammenkommt. Die Sitzungen finden einmal im Monat statt. Ihr Ablauf ist ritualisiert. Neben den Mitteilungen der Schulleitung und den Mitteilungen aus verschiedenen Gremien sowie dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes wird regelmäßig die aktuelle Regel der Schulordnung bekannt gegeben. Auch die Weitergabe bewährter Praxis findet sich in jeder Tagesordnung. Beschlussvorlagen werden in den Gremien „Konferenz der Jahrgangsstufensprecher“ oder „Steuergruppe Schulentwicklung“ im Team gesichtet und überarbeitet. Spätestens eine Woche vor der Konferenz werden sie an alle Mitglieder der Konferenz verschickt

Konferenz der Jahrgangsstufensprecher

Einmal im Monat tagt die Konferenz der Jahrgangsstufensprecher. Die Sprecher der Jahrgangsstufen 1 bis 4 und der Vorlaufkurse tauschen sich über wichtige Themen des Schulalltags aus. Auf diese Weise soll es gelingen, Standards für die Freiligrathschule zu entwickeln, die einerseits der Transparenz der Abläufe dienen und andererseits den Arbeitsalltag entlasten.

Schulkonferenz

Die Schulkonferenz als oberstes Entscheidungsgremium der Schule setzt sich aus fünf Vertretern der Lehrkräfte, fünf Elternvertretern und der Schulleiterin zusammen. Sie tagt zwei Mal im Jahr, wobei die zweite Sitzung am Ende des Schuljahres gemeinsam mit den Elternbeiräten aller Klassen durchgeführt wird. Themen, die besprochen und abgestimmt werden, betreffen die Budgets der Schule und die laufende Schulentwicklung. Beschlussanträge werden ca. eine Woche vor der Konferenz an alle Mitglieder verschickt.

Steuergruppe Schulentwicklung

Die Steuergruppe Schulentwicklung steuert die Schulentwicklung der Freiligrathschule. Sie tagt vier Mal im Schuljahr. Ihre Mitglieder sind die Verantwortlichen (Hutträger) der Arbeitsgruppen zur Schulentwicklung der Schule.

Das Vertretungskonzept der Schule

Damit Situationen, in denen Lehrkräften ihren Dienst vor Ort nicht wahrnehmen können, sinnvoll geregelt sind, existiert ein Vertretungskonzept, das in den Gremien Gesamt- und Schulkonferenz abgestimmt wurde und regelmäßig evaluiert wird. Es ist Anlage dieses Schulprogramms.

Eltern übernehmen ehrenamtlich Verantwortung

Schulelternbeirat

Die Eltern jeder Klasse wählen aus ihren Reihen eine Elternbeirätin oder einen Elternbeirat nebst Stellvertretung für zwei Jahre. Die Klassenelternbeiräte geben Informationen aus dem Schulelternbeirat an die Eltern weiter, sind Ansprechpartner für Eltern und Lehrkräfte bei allen die Klasse betreffenden Belangen und vertreten ihre Klasse im Schulelternbeirat (SEB).

Zwei bis drei Mal pro Jahr tagt der Schulelternbeirat, der jeweils für zwei Jahre einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende nebst Stellvertretung wählt.

Auf den Sitzungen werden Informationen ausgetauscht. Die Schulleitung berichtet über aktuelle Themen und es werden Beschlüsse über Belange des Schullebens gefasst.

Bei Veranstaltungen an der Schule (Einschulungstag, Schulkennenlerntag, Schulfest) helfen Mitglieder des Schulelternbeirats bei der Organisation und Umsetzung mit. Bei Bedarf setzt sich der Schulelternbeirat auch außerhalb der Schule für die Interessen der Schule ein.

Das Vorsitzendenteam des Schulelternbeirats kann an den Gesamtkonferenzen teilnehmen.

Förderverein

Der Förderverein Freiligrathschule e.V. wurde im Dezember 2008 gegründet. Initiatoren waren Eltern, Lehrkräfte und Sozialpädagogen der Freiligrathschule, die der Schule damit neue Unterstützungsmöglichkeiten eröffnen wollten. Der Förderverein wird durch den Vorstand vertreten. Die Mitgliederversammlung ist das höchste Gremium. Sie wählt den Vorstand alle zwei Jahre und beschließt wichtige Vorhaben.

Kooperation zwischen ehrenamtlichen Eltern und Schulleitung

Die Vorsitzenden des Schulelternbeirats und des Fördervereins pflegen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schulleitung.

Ca. zwei Mal im Jahr finden Treffen zwischen dem Vorstand des Fördervereins und der Schulleitung statt, damit die Zusammenarbeit sinnvoll organisiert werden kann.

Zur schnellen Kommunikation und Einbeziehung in wichtige Entscheidungen nutzen Schulelternbeiratsvorsitzende und Schulleitung sowohl Email als auch Telefon.

Leitsatz 2: An der Freiligrathschule steht das Lernen der Kinder im Mittelpunkt.

Aspekte des Lernens, die für alle Kinder der Freiligrathschule verbindlich sind, werden an dieser Stelle in alphabetischer Reihenfolge aufgezeigt.

Entsprechende Konzepte findet man in der Anlage des Schulprogramms.

Der Kanon der hier aufgeführten Punkte wird mit der Fortschreibung des Schulprogramms ständig evaluiert und erweitert.

Außerschulische Lernorte

Lernen findet nicht nur in der Schule statt. Außerschulische Lernorte für die Kinder der Freiligrathschule sind beispielsweise das Theaterhaus Frankfurt, verschiedene Museen oder der Zoo. Auch ein Ausflug zu einem Spielplatz in der Nähe der Schule dient dem Lernen. Bewegungs- und Gesundheitsförderung sowie soziales Lernen stehen hier im Vordergrund. Im dritten Schuljahr besuchen die Kinder der Freiligrathschule die Grün-Gürtel Waldschule der Stadt Frankfurt und führen eine so genannte „Waldwoche“ durch.

Beurteilung von Klassenarbeiten

Zur Dokumentation des Lernstandes werden in Schulen Klassenarbeiten geschrieben, in der hessischen Grundschule allerdings nur in den Fächern Deutsch und Mathematik im dritten und vierten Schuljahr. Die konkreten Regelungen hierzu sind in der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses festgeschrieben.

Für Klassenarbeiten, aber auch für Lernzielkontrollen (falls diese benotet werden) wurde für die Freiligrathschule ein einheitlicher Bewertungsschlüssel entwickelt. Diesen findet man in der Anlage dieses Schulprogramms.

DaZ – Deutsch als Zweitsprache

Einige der Kinder, die die Freiligrathschule besuchen, verfügen über sehr geringe Kenntnisse der Deutschen Sprache. Das kann daran liegen, dass sie erst kurz in Deutschland sind oder der Besuch des Vorlaufkurses nicht ausreichte, um die vorhandenen Defizite aufzuarbeiten.

Für diese Kinder wird parallel zum Klassenunterricht ein Intensivkurs in Deutsch als Zweitsprache angeboten. Ziel ist die Vermittlung von sprachlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es den Lernenden erlauben, den Alltag innerhalb und außerhalb der Schule sprachlich zu bewältigen und am Regelunterricht teilzunehmen.

Deutschsommer

Die Freiligrathschule nimmt traditionell am Deutschsommer der Stiftung Polytechnischen Gesellschaft ([Deutschsommer - Stiftung Polytechnische Gesellschaft \(sptg.de\)](https://www.sptg.de)) teil. Hierzu wählen Lehrkräfte der Jahrgangsstufe Drei in Absprache mit den Eltern Kinder aus, die in den ersten drei Sommerferienwochen an dem Förderangebot der Stiftung teilnehmen.

ErzählZeit

Die ErzählZeit wird in Kooperation mit dem Theaterhaus Frankfurt durchgeführt. Im ersten Jahrgang, in der Vorklasse und in den Vorlaufkursen kommt jede Woche eine ausgebildete Erzählerin oder ein Erzähler für eine Schulstunde in die Klasse und trägt ein Märchen vor. In der folgenden Woche wird das Märchen mit den Kindern gemeinsam nacherzählt. Das wöchentliche Märchenerzählen leistet einen großen Beitrag zur Erweiterung der sprachlichen Kompetenz der Kinder. Im zweiten Jahrgang findet die Erzählzeit zweiwöchig statt, im dritten Jahrgang 12 Mal im Schuljahr.

Wenn am Faschingsdienstag Erzählzeiten in den ersten beiden Stunden terminiert sind, finden diese statt.

Ethikunterricht

Seit dem Schuljahr 2020/21 findet an der Freiligrathschule neben dem Religionsunterricht auch Ethikunterricht statt. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass es für alle Kinder der Schule ein Unterrichtsangebot gibt, in dem es darum geht, über sich selbst und das Zusammenleben mit anderen nachzudenken und zu sprechen. Das Angebot wird nach und nach für alle Jahrgangsstufen eingeführt. Seit dem Schuljahr 2022/23 findet Ethik in allen Jahrgängen statt.

Förderpläne

Die große Unterschiedlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler im kognitiven, sprachlichen und sozial-emotionalen Bereich macht es notwendig, geeignete individuelle Fördermaßnahmen zu entwickeln. Die Fördermaßnahmen werden anlassbezogen im individuellen Förderplan des Kindes konkretisiert.

Förderpläne werden beispielsweise erstellt bei Kindern die an einer besonderen Fördermaßnahme teilnehmen, eine Vorklasse besuchen, bei vorliegenden Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben und Rechnen; im Falle drohenden Leistungsversagens oder drohender Nichtversetzung; bei Anspruch auf sonderpädagogische Förderung; bei gehäuften Fehlverhalten, aber auch zur Erstellung von Förderkonzepten bei besonderen Begabungen.

Dabei werden zunächst der Entwicklungsstand bzw. die Lernausgangslage des Kindes sowie die Stärken und Schwächen erfasst, die auch eine eingehende Diagnostik z.B. durch die Förderschullehrkräfte vor Ort einschließen kann. Ausgehend hiervon werden die passenden Fördermaßnahmen und Lernziele für das Kind entwickelt und mit ihm und den Eltern darüber gesprochen.

Die Klassenkonferenz kann auf Antrag der Eltern oder der Klassenlehrerin gegebenenfalls über einen Nachteilsausgleich befinden. In der Regel wird dieser über einen festgelegten Zeitraum, meist für ein Schulhalbjahr, gewährt. Die Vereinbarungen und Absprachen werden im Förderplan notiert. Dieser wird von allen beteiligten Personen unterschrieben und der Schülerakte beigefügt. Eine verbale Aussage in den Arbeiten und Zeugnissen erfolgt nur, wenn von den allgemeinen Grundsätzen der Leistungsbewertung abgewichen wurde.

Forderangebote für Leistungsstarke

Kinder wollen lernen und sich weiterentwickeln. Auf dieser Grundlage wird der individualisierte Unterricht in der Freiligrathschule gestaltet.

Wenn die Lehrkräfte erkennen, dass ein Kind mit dem Lernstoff unterfordert ist, bieten sie im Wochenplan Aufgaben, die auch für diese Kind herausfordernd sind, damit es seinen Kompetenzen entsprechend weiter gefördert wird.

Frankfurter Bücherkoffer

Die Freiligrathschule nimmt an dem Projekt des Frankfurter Bücherkoffers teil. Jeweils im zweiten Schuljahr rollen diese Koffer mit Kinder- und Bilderbüchern verschiedener Sprachen durch die Klassen. Die Kinder nehmen den Koffer für jeweils eine Woche mit nach Hause und können dort gemeinsam mit ihrer Familie in den Büchern stöbern.

Frühangebot Lesen

Als Frühangebot wird montags bis freitags von 7.30 bis 8.10 Uhr Lesen in der Bibliothek angeboten. Unter der Anleitung einer Lehrerin oder eines Lehrers haben Schülerinnen und Schüler der Freiligrathschule die Möglichkeit, ihre Lesefertigkeit zu festigen.

Lernzeit

Die Kinder der Freiligrathschule erhalten bis zum Ende des dritten Schuljahres keine Hausaufgaben. Die notwendigen Übungen zur Festigung neuer Lerninhalte werden in den Lernzeiten durchgeführt. Diese zusätzlichen Unterrichtsstunden finden im Rahmen des Schultages statt. In dieser Zeit wird die Lerngruppe in der Regel von Personen mit pädagogischer Ausbildung betreut, damit Fragen der Kinder schnell geklärt und notwendige Unterstützung gegeben werden kann.

Die Lernzeitaufgaben werden seit dem Schuljahr 2022/23 in den Wochenplan integriert. Dieser wird in einem Schnellhefter abgelegt, den die Kinder im Ranzen haben. So wird gewährleistet, dass die Eltern über die aktuellen Lernthemen der Kinder informiert sind. Im vierten Schuljahr erhalten die Kinder neben den Lernzeitaufgaben auch eine Wochenhausaufgabe. So sollen sie sich vor dem Wechsel zur weiterführenden Schule daran gewöhnen Hausaufgaben zu erledigen.

Wenn Eltern wissen möchten, wie sie ihre Kinder zu Hause für das schulische Lernen unterstützen können, stehen ihnen Handreichungen für die unterschiedlichen Jahrgangsstufen zur Verfügung. Diese werden auf dem ersten Elternabend im Schuljahr vorgestellt.

Klassendienste/ -regeln

Im Laufe der Grundschulzeit lernen die Kinder immer mehr Verantwortung für sich und ihre Umgebung zu übernehmen. Dazu gehört es auch, Dienste und Aufgaben für den Klassenverband zu erledigen. Hierbei werden die Dienste dem Alter angepasst. Des Weiteren sollen den Kindern Werte und Normen im sozialen Miteinander vermittelt werden, d.h. Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Achtung vor anderen, Schutz von Eigentum.

Klassenfahrt im vierten Schuljahr

Zum Abschluss der Grundschule und gemeinsamen Erleben von Freizeit in einer Gruppe finden in den vierten Klassen der Freiligrathschule Klassenfahrten statt. Voraussetzung ist, dass die Elternversammlungen der einzelnen Klassen diesem Vorhaben mehrheitlich zustimmen.

Zur Durchführung der Klassenfahrten gelten folgende Vereinbarungen:

- Die Klassenfahrten sollen in der Regel in der zweiten Schulwoche des vierten Schuljahres durchgeführt werden.
- Begleitpersonen bei den Klassenfahrten sind ausschließlich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freiligrathschule. Eltern werden nicht eingesetzt. Damit dies umsetzbar ist, findet in den ersten beiden Wochen des Schuljahres Klassenlehrerunterricht statt.
- Die Dauer der Klassenfahrt beträgt einheitlich für die gesamte Jahrgangsstufe mindestens vier Unterrichtstage. Am fünften Tag der betreffenden Schulwoche haben die Kinder des vierten Schuljahres fünf Stunden Unterricht bei ihrer Klassenlehrerin bzw. ihrem Klassenlehrer.
- Mindestens zwei Klassen sind auf ihrer Klassenfahrt am gleichen Ort.

Klassenraumgestaltung

Die Gestaltung der Klassenräume unterliegt in der Freiligrathschule pädagogischen Prinzipien.

Sie bieten den Kindern Orte, an denen sie individualisiert an ihren Wochenplänen arbeiten können. Einzelplätze, der Einsatz von Schalldämpfern sowie Lernbüros helfen den Kindern, denen es schwer fällt sich auf eine Sache zu konzentrieren. Die Arbeitsmaterialien finden sich in Regalen, deren Struktur den Schülerinnen und Schülern Hilfestellung bietet.

Die Flächen der Tafel werden genutzt, um die Tages- und Studententransparenz mit Hilfe von Magnetkarten anzuzeigen. Ablaufuhren zeigen den Kindern, wie lange die Arbeitsphase dauert.

Die Materialien, die hierzu für die Klassen angeschafft werden, sollen über das städtische Budget der Schule finanziert werden und im Klassenraum bleiben, auch wenn die Klassenleitungen wechseln. Aus diesem Grund steht jeder Jahrgangsstufe jährlich ein fester Betrag zur Materialbeschaffung zur Verfügung. Aufgrund der Budgetbeschränkungen ist das Material noch nicht in allen Klassen vorhanden, soll aber nach und nach angeschafft werden.

Im Mathematikunterricht nutzen die Kinder Anschauungsmaterial aus der „Mathekiste“, die für jede Klasse der Schule bereitsteht, wenn sie dies für das Zahl- und Mengenverständnis benötigen.

Jeder Klasse stehen drei Computer zur Verfügung, die während der Wochenplanarbeit, aber auch in anderen Unterrichtsphasen genutzt werden.

Freie Flächen an den Wänden werden genutzt, um mit Hilfe von Visualisierungen das Lernen zu erleichtern. Sorgsam ausgewählt finden sich Plakate mit Rechen- oder Grammatikregeln. Das Thema, das gerade im Sachunterricht behandelt wird, lässt sich ebenfalls häufig durch Wandbilder erkennen.

Die Klassenräume sind aber auch Ort der Gemeinschaft. Bänkekreise sind neben den Arbeitstischen wesentliches Element der Möblierung.

Digitalisiertes Lernen findet im Plenum durch Unterstützung von Beamern, Laptops und Dokumentenkameras statt. Die Sitzordnung für diese Unterrichtsphasen ist entsprechend gestaltet.

Da aktuell noch nicht alle Klassen mit Beamern, Laptops und Dokumentenkameras ausgestattet sind, ist es Auftrag der IT-Koordinatoren gemeinsam mit dem Stadtschulamt der Stadt Frankfurt, das Ausstattungsziel zeitnah zu verfolgen.

Klassensprecher

Ab dem zweiten Schuljahr werden jährlich in jeder Klasse durch die Kinder zwei Klassensprecherinnen bzw. Klassensprecher gewählt.

Kompetenzraster als Anlage zum Zeugnis

Die Kompetenzen, über die die Kinder im Fach Deutsch verfügen, müssen in Hessen im Zeugnis verbal beschrieben werden. In der Freiligrathschule wird hierzu ein Kompetenzraster benutzt, das von der Schulleiterdienstversammlung der Frankfurter Grundschulen entwickelt wurde. Dieses ist Anlage der Zeugnisse der Jahrgangsstufen Zwei bis Vier.

Leseabend

In Kooperation mit der schulbibliothekarischen Arbeitsstelle veranstalten die Klassen des dritten Jahrgangs gemeinsam einen Leseabend. Dieser dient der Leseförderung.

Medienbildung

Den Medien Buch und Computer wird in der Freiligrathschule Aufmerksamkeit geschenkt. So gibt es zahlreiche Leseförderprojekte.

Der Computer wird in allen Jahrgangsstufen fächerübergreifend eingesetzt. Die Kinder lernen, wie man im Internet recherchiert. Sie benutzen einfache Werkzeuge in Office-Programmen, wie z.B. Word. Die Programme Antolin und Anton werden verbindlich in allen Klassen angewandt. Weitere Lernprogramme, wie „die Lernwerkstatt“, „Budenberg“ oder „Leseludi“ ergänzen das Portfolio.

Müll-Dienst

Um die Kinder dafür zu sensibilisieren, dass Müll, der achtlos weggeworfen wird, unsere Umwelt belastet, wurde in der Freiligrathschule ein Müll-Dienst eingeführt.

Zuständig sind die Kinder der jeweiligen dritten Klassen. Nach einer in der Jahrgangsstufe abgesprochenen Regel sammeln jeweils drei Kinder ca. zehn Minuten nach der großen Hofpause mit großen Zangen den Müll ein, der auf dem Schulhof liegen geblieben ist.

Nachteilsausgleiche

Kinder wollen lernen und sich weiterentwickeln. Auf dieser Grundlage wird der individualisierte Unterricht in der Freiligrathschule gestaltet.

Wenn die Lehrkräfte erkennen, dass ein Kind mit dem Lernstoff überfordert ist, suchen sie nach Wegen, die helfen, damit das Lernen gelingen kann.

Dies können der Einsatz von Hilfs- und Anschauungsmitteln im Mathematikunterricht, der Einsatz von Silbenteppichen, die Unterstützung durch Lesepaten oder das wiederholende Üben sein.

Wenn die Lehrkräfte feststellen, dass die Anforderungen, die der Unterricht an die Kinder stellt, trotz des Einsatzes von Hilfsmitteln zu hoch sind, bieten sie den Eltern und dem Kind an, dass die Leistungen für einen festgelegten Zeitraum nicht benotet, sondern verbal beurteilt werden. Das Kind kann so individuell auf der Grundlage seines Förderplanes lernen.

Präventionswoche

Im Frühjahr findet an der Freiligrathschule jedes Jahr die so genannte Präventionswoche statt. An fünf Wochentagen lernen die Kinder sich mit ihren Gefühlen auseinander zu setzen. Ein Handlungsrepertoire zum Umgang mit Provokationen wird ihnen an die Hand gegeben. Sie lernen, wie sie Konflikte friedlich klären und sich bei einem Fehlverhalten angemessen entschuldigen können.

Die AGs und alle anderen Nachmittagsangebote finden an diesen Tagen wie gewohnt statt.

Rituale

Rituale geben den Kindern Halt.

Da viele der Kinder der Freiligrathschule in ihrem jungen Leben bereits zahlreichen Herausforderungen begegnen müssen, ist es für sie besonders wichtig haltgebende Rituale im Unterrichtsalltag zu erleben.

Zu den täglichen Ritualen in allen Klassen und Lerngruppen gehören

- die Gleitzeit, eine Zeit des Ankommens in der Schule,
- der Morgenkreis, der in allen Klassen und Lerngruppen aus einer Aneinanderreihung kleiner Rituale besteht,

- die tägliche Wochenplanzeit, in der die Kinder individualisiert und eigenverantwortlich an ihren Wochenplänen arbeiten und ihre Lehrkräfte, den UBUS-Sozialpädagogen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ESB als Lernbegleiter erleben.
- Das Frühstück im ersten Unterrichtsblock, das am Platz oder im Stuhl- bzw. Bänkekreis eingenommen wird.

Schenk mir Wörter

In Kooperation mit der Mitarbeiterin der schulbibliothekarischen Arbeitsstelle organisieren die Lehrkräfte der ersten Jahrgangsstufe einen Nachmittag in der Bibliothek. Die Kinder nehmen gemeinsam mit ihren Eltern an dieser Veranstaltung teil. Sie erhalten von der Bibliothekarin und den Lehrkräften hilfreiche Anregungen rund um das Thema Lesen.

Schulbibliothek

Die Schulbibliothek ist Lehr- und Lernort, Ort der Medienangebote und der Leseförderung. Bei den diesbezüglichen Aufgaben und Zielen unterstützt sie die Schule und die Lehrkräfte und arbeitet eng mit ihnen zusammen. Dabei liegen die Schwerpunkte in der Stärkung der Lesemotivation und der Lese- und Informationskompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Alle Lernenden haben durch den im zweiwöchigen Rhythmus, im Klassenverband organisierten Bibliotheksbesuch die Möglichkeit, Medien auszuleihen und sich zunehmend mit dem Medienangebot vertraut zu machen.

Sonderpädagogische Förderung im Rahmen inklusiver Beschulung

Wenn die Grundschullehrkräfte feststellen, dass Kinder trotz individueller Fördermaßnahmen und / oder das Aussprechen eines Nachteilsausgleichs langfristig die Ziele des Unterrichts nicht erreichen, können sie Förderschullehrkräfte, die fest im Team der Schule integriert sind, zur Beratung hinzuziehen. Betrifft die Beratung ein konkretes Kind, darf diese allerdings nur mit dem Einverständnis der Eltern des betreffenden Kindes geschehen.

Auch Eltern können die Initiative für eine sonderpädagogische Unterstützung ergreifen.

Nach dem Elterngespräch zur Auftragsklärung erstellen die Förderschullehrkräfte eine eingehende Diagnostik, um die Lernausgangslage des Kindes festzustellen. Auf der Grundlage dieser Diagnostik wird unter Beteiligung der Eltern, der Lehrkräfte in den Hauptfächern und des betroffenen Kindes der bestehende Förderplan weiterentwickelt bzw. konkretisiert.

In vielen Fällen gelingt es auf diese Weise, dass die Kinder dem Unterricht der Grundschule nach einem angemessenen Zeitraum wieder folgen können.

Wenn davon auszugehen ist, dass eine Begleitung und Unterstützung durch Förderschullehrkräfte langfristig notwendig sein wird, beantragen die Eltern und / oder die Schulleiterin eine

förderdiagnostische Stellungnahme. In diesem Zusammenhang wird ein Förderausschuss einberufen, in dem über den Anspruch auf sonderpädagogische Förderung entschieden wird.

Es ist Ziel und Anspruch der Lehrkräfte der Freiligrathschule, dass Kinder, für die ein Anspruch auf sonderpädagogische Förderung ausgesprochen wird, weiterhin in ihrer Grundschulklasse unterrichtet werden. Sie lernen nach ihren eigenen Zielen, beteiligen sich aber soweit dies möglich ist, an allen Unterrichtsereignissen der Klasse.

Türwache

Auftrag der Türwache, die von Kindern der Jahrgangsstufen Drei und Vier übernommen wird, ist es, darauf zu achten, dass Kinder während der Pause das Schulgebäude ausschließlich zum Toilettengang aufsuchen.

Vorklasse

Wenn davon auszugehen ist, dass ein Kind zum Zeitpunkt der Einschulung mit den Anforderungen einer ersten Grundschulklasse überfordert ist, aber die Prognose besteht, dass die notwendigen Kompetenzen in einem Jahr aufgeholt werden, kann ein Kind für ein Schuljahr vom Schulbesuch zurückgestellt und in der Vorklasse gefördert werden.

Die Entscheidung über die Zurückstellung trifft die Schulleiterin, nachdem sie die Eltern, die Erzieherinnen und Erzieher im Kindergarten, die Schulärztin und den Schulpsychologen angehört hat.

Die Aufgabe der Vorklasse ist es, das Kind so zu fördern, dass es später in der Jahrgangsstufe Eins erfolgreich mitarbeiten kann. Daher wird zunächst der Entwicklungsstand eines jeden Kindes festgestellt, um es anschließend möglichst zielgerichtet fördern zu können. Hierzu wird ein Förderplan erstellt. Die intensive Zusammenarbeit mit Eltern, Erziehungsberechtigten, Kindergärten und anderen Institutionen sind ebenfalls ein wesentliches Element der Vorklassenarbeit. Die Elternarbeit findet im Rahmen von Einzelberatungen statt.

Die Kinder, die die Vorklasse besuchen, nehmen wie alle Schulkinder am Schulleben mit seinen Regeln, Festen und Projekten teil.

Vorlesewettbewerb der vierten Klassen

Gegen Ende des vierten Schuljahres findet ein Wettbewerb darüber statt, wer die besten drei Vorleserinnen und Vorleser der Jahrgangsstufe sind.

In Vorrunden treten alle Schülerinnen und Schüler der einzelnen Klassen gegeneinander an. Sie suchen sich ein Buch aus, das sie ihren Mitschülerinnen und Mitschülern vorstellen möchten. Im Lesewettkampf lesen sie sich gegenseitig vor und wählen ihre jeweiligen Klassenfavoriten.

Höhepunkt des Wettbewerbs ist das Finale in der Schülerbibliothek. Hier treten die jeweiligen Klassensieger gegeneinander an. Von einer Jury, bestehend aus Lesepaten, ehrenamtlichen Helfern und der Schulleiterin, werden die drei Schulsieger ausgewählt.

Vorlesezeit am internationalen Vorlesetag

Jeweils am internationalen Vorlesetag, einem Freitag im November, lesen die Lehrkräfte der Freiligrathschule ihren Schülerinnen und Schülern vor. Für die Kinder der Jahrgangsstufen zwei bis vier gibt es pro Etage ein Angebot verschiedener Geschichten, zu denen sich die Kinder einwählen können.

Vorlaufkurse

Für Kinder, deren Deutschkenntnisse noch nicht ausreichen, um am Unterricht einer ersten Klasse erfolgreich teilnehmen zu können, findet im Schuljahr vor der Einschulung ein Vorlaufkurs statt.

Aufgrund begrenzter Raum- und Personalkapazitäten finden die Vorlaufkurse in unterschiedlichen Organisationsformen statt. Entweder kommen die Kinder an vier Wochentagen jeweils im Zeitfenster 8.10 Uhr bis 10 Uhr in die Schule oder sie besuchen die Vorlaufkurse an zwei Tagen in der Woche jeweils in den Zeitfenstern 8.10 Uhr bis 11.40 Uhr.

Die Zuteilung zu den entsprechenden Kursen erfolgt durch die Schule und ist davon abhängig, welchen Kindergarten die Kinder besuchen.

Ausgewählt werden die Kinder aufgrund einer Diagnostik die im Kindergarten durchgeführt wird oder aufgrund der Beobachtungen während der Schüleranmeldung.

Die Teilnahme am Vorlaufkurs ist verpflichtend.

Wochenplanarbeit

In allen Klassen der Freiligrathschule wird der Wochenplan als Instrument des eigenverantwortlichen Lernens eingesetzt. Auf der Grundlage eines einheitlichen Formulars erhalten die Kinder Aufgabenpläne, die sich an ihrem individuellen Leistungsstand orientieren. Verschiedene Lerntypen werden mit unterschiedlichen Aufgabenformaten (Arbeitshefte oder -blätter, LOGICO-Lerngeräte, Lernspiele oder der PC) bedient. Ein Wochenplankonzept beschreibt die wesentlichen Aspekte, die Bestandteil des Wochenplans sind im Detail. Die Lernzeitaufgaben sind in den Wochenplan integriert, damit die Kinder nur einen Plan bearbeiten müssen.

Leitsatz 3: Die Freiligrathschule ist Lern und Lebensort.

Der Schulalltag der Freiligrathschule ist strukturiert.

Patenklassen

In der Freiligrathschule ist jede dritte Klasse eine Patenklasse der neuen ersten Klassen. Diese Patenschaft geht über zwei Jahre. Danach werden die ehemaligen ersten Klassen zu Paten der neuen ersten Klassen. Durch diese Patenschaft soll die Schulgemeinschaft gestärkt und den Kindern des Einschulungsjahrgangs der Start in das Schulleben erleichtert werden.

Das Zeit- und Strukturmodell in Tabellenform

Frühbetreuung und Leseangebot in der Bibliothek	7.30 – 8.10 Uhr
Gleitzeit	8.10 – 08.20 Uhr
Block 1 (inklusive Hofpause) Jgst. 1 und 3: 9.40 bis 10.00 Uhr Jgst. 2 und 4: 10.00 bis 10.20 Uhr	08.20 – 10.20 Uhr
Block 2	10.20 – 11.40 Uhr
Hofpause	11.40 - 12.00 Uhr
Block 3	12.00 - 12.40 Uhr
	12.40 - 13.20 Uhr
Mittagspause	bis 14.00 Uhr
Block für AGs und Nachmittagsangebote	14.00 bis 15.20 Uhr

Die Frühbetreuung

Kinder deren Eltern berufstätig sind, werden ab 7.30 Uhr in den Räumen der Erweiterten Schulischen Betreuung und in der Schulbibliothek beaufsichtigt.

Für die Eltern der Zweit-, Dritt- und Viertklässler gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, ihr Kind im Zeitraum von 7.30 bis 8.10 Uhr für ein Leseförderangebot anzumelden.

Die Rhythmisierung des Unterrichts

Der Schultag beginnt in der Freiligrathschule mit einer Gleitzeit, die es den Kindern möglich macht in einem vorgegebenen Zeitfenster in der Schule anzukommen. Wartezeiten auf dem Schulhof oder das

Gedränge im Treppenhaus werden auf diese Weise vermieden. Der sich daran anschließende ritualisierte Tagesbeginn dient dem Ankommen im Schultag. Er wird in der Regel im Sitzkreis durchgeführt.

Die Zeit bis zur Pause unterscheidet sich für die Kinder der unterschiedlichen Jahrgänge. Während für die Kinder der Jahrgangsstufen Zwei und Vier die erste Hofpause um 9.40 Uhr beginnt, endet der erste Unterrichtsblock in den Jahrgängen Eins und Drei erst um 10 Uhr.

Ein ca. zehnmütiges Frühstück am Platz ist in das Zeitfenster 8.10 Uhr bis 10.20 Uhr integriert und wird von den Lehrkräften individuell festgelegt.

Die zweiten und dritten Unterrichtsblöcke umfassen 80 Minuten, wobei im dritten Unterrichtsblock der Schultag auch bereits nach 40 Minuten enden kann.

Die Lehrerarbeitszeit in diesem Modell richtet sich nach der Pflichtstundenverordnung. Die Gleizeit wird zur Hälfte als Unterrichtszeit berechnet.

Das Ganztagsangebot der Schule

Das Ganztagsangebot der Schule wird sowohl durch das Land Hessen (Ganztagsprofil 1) als auch durch eine private Stiftung finanziert. Organisiert wird es in Kooperation mit dem Träger Kita Frankfurt auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und Träger.

An allen Wochentagen werden im Zeitfenster 14 bis 15.20 Uhr zahlreiche AGs (Kopf hoch) für die Schülerinnen und Schüler der Freiligrathschule angeboten. Wenn Kinder eine Übermittagbetreuung bis zum Start der AGs benötigen, können sie dazu angemeldet werden.

Für das Mittagessen, das in der Mensa der benachbarten Schule am Mainbogen angeboten wird, ist eine gesonderte Anmeldung beim einem externen Caterer notwendig. Die erforderlichen Unterlagen erhalten die Eltern bei der Anmeldung zum Ganztagsangebot. Seitens der Schule ist es gewünscht, dass Eltern ihre Kinder zum Mittagessen anmelden.

Eltern, die für ihre Kinder ganz dringend eine Betreuung benötigen, aber weder einen Hortplatz noch einen Platz in der Erweiterten Schulischen Betreuung erhalten haben, können ihre für Kinder an den Wochentagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag im Zeitfenster 11.40 bis 14.45 Uhr einen Betreuungsplatz beim buchen. Ansprechpartner ist das Leitungsteam des Trägers Kita Frankfurt im Haus.

Kopf hoch

„Kopf hoch“ ist die Überschrift für alle AGs, die in der Freiligrathschule angeboten werden. Durch die großzügige Unterstützung einer Stiftung ist es möglich, für die Schülerinnen und Schüler neben den AGs, die durch Lehrkräfte geleitet werden, ein breites Angebot aus den Bereichen Kreativität, Sport, Sprachförderung und Naturwissenschaften zur Verfügung zu stellen. „Kopf hoch“ bietet einen Rahmen, in dem individuelle Stärken und Schlüsselqualifikationen ohne Leistungsdruck ausgebildet und trainiert werden. So wird das Selbstbewusstsein der Kinder ideal gestärkt.

Den Anmeldeflyer für die Kopf-hoch-AGs erhalten alle Kinder der Jahrgangsstufen 2 bis 4 zwei Mal im Schuljahr. Ihre Eltern melden sie in der Regel für ein Halbjahr an. Einige AGs werden über das gesamte Schuljahr angeboten. Die AGs finden an allen fünf Wochentagen statt. Ihre Dauer ist unterschiedlich lang.

Die Erweiterte Schulische Betreuung (ESB)

Die erweiterte schulische Betreuung (ESB) betreut 60 vertraglich angemeldete Kinder aus den Vorklassen und den 1.- 4. Klassen. Träger der ESB Freiligrathschule ist die Kita Frankfurt, ein Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt am Main.

Während der Schulzeit bietet die ESB eine verlässliche Öffnungszeit von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.45 bis 17:00 Uhr, in den Schulferien von 8:00 bis 17.00 Uhr an.

Identifikation und Präsentation

Schullied

Das Schullied der Freiligrathschule entstand im Jahr 2011 zum Zweck der besseren Identifikation mit der eigenen Schule. Regelmäßig wird es bei der Einschulungsfeier, bei der Verabschiedung der Viertklässler oder beim Schulfest gesungen.

Schulhomepage

Auf der Homepage der Schule (<https://www.freiligrathschule-fechenheim.de/>) findet man Berichte über aktuelle Ereignisse sowie Informationen rund um den Schulalltag und die Schule.

Fotowand

Vor dem Verwaltungstrakt im ersten Obergeschoss der Schule befindet sich eine Fotowand mit Fotos der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freiligrathschule.

Schülerzeitung „FreiliPost“

Die Berichte der Schülerzeitung FreiliPost werden im Rahmen eines AG-Angebotes von Schülerinnen und Schülern der Freiligrathschule erstellt. Die Kinder führen Interviews, fotografieren und kümmern sich unter der Anleitung zweier AG-Leiterinnen um Layout, Druck und Verteilung der Zeitung. Die AG beteiligt sich jährlich am Schülerzeitungswettbewerb der Stadt Frankfurt. Hier hat sie bereits mehrere Preise gewonnen.

Chor und Trommel-AG

Chor und Trommel-AG sind zwei AG-Angebote unter der Überschrift „Kopf-hoch“, in der die Kinder ihr musikalisches Talent und ihre Freude am Singen und Musizieren unter Beweis stellen können. Zwei Lehrerinnen leiten beide AGs im Team. Die Auftritte bereichern alle schulischen Feste sowie weitere Veranstaltungen der Schulgemeinde im Jahresrhythmus.

Feiern und Feste

Bundesjugendspiele / Fit for Freili

Jeweils im Mai finden die Bundesjugendspiele statt. Alle Kinder der Jahrgangsstufen 3 und 4 nehmen an den Wettkämpfen der Leichtathletik teil. Darüber hinaus gibt es ab 10 Uhr für alle Kinder der Schule Spielstationen. Aus den Bundesjugendspielen wird somit ein Sport-Spaß- und Spielfest „Fit for Freili“ für die gesamte Schulgemeinde. Eltern unterstützen die Lehrkräfte bei der Gestaltung des Tages. Es finden keine AGs statt.

Einschulungsfeier

Der Tag der Einschulung ist ein besonderes Ereignis im Leben eines jeden Kindes. Es beginnt ein Lebensabschnitt, der die kommenden Jahre sehr prägen wird.

Da an der Freiligrathschule jährlich ca. 120 Kinder eingeschult werden, der zur Verfügung stehende Festraum – das Atrium – aber nur eine sehr begrenzte Personengruppe Platz bietet, wurde entschieden, zu Beginn des Schuljahres drei einander sehr ähnliche kleine Feiern durchzuführen und so für jedes neue Schulkind einen würdigen Start in das Schulleben der Freiligrathschule zu gestalten.

Die Einschulungsfeiern finden jeweils am zweiten bzw. dritten Schultag des neuen Schuljahres statt. Es werden immer zwei Klassen gleichzeitig begrüßt.

Kinder der Patenklassen, die neuen Lehrkräfte und die Schulleiterin gestalten für die Einschulungskinder einen kurzweiligen Festakt, ein Festausschuss, dem mehrere Lehrkräfte der Schule angehören, schmückt die Räume und ist auch für die grundsätzliche Planung der jährlichen Feier verantwortlich.

Eltern der Kinder, die im vergangenen Schuljahr eingeschult wurden, sorgen für das leibliche Wohl der neuen Eltern, während diese auf dem Schulhof die Zeit der ersten Unterrichtsstunde ihrer Kinder überbrücken.

Auch die beiden Kirchen und die muslimische Gemeinde in Fechenheim nehmen in Kooperation mit der Schule an dem wichtigen Ereignis teil. Sie veranstalten Feiern in ihren jeweiligen Räumen zu denen die Familien der Einschulungskinder herzlich eingeladen sind.

Fasching

Am Faschingsdienstag dürfen die Schülerinnen und Schüler verkleidet in die Schule kommen. Im ersten Unterrichtsblock findet Unterricht statt. Nach der großen Pause wird bis 11.40 Uhr gespielt und gefeiert. Es finden keine AGs und kein Herkunftssprachlicher Unterricht statt. Die Erzählzeit kann in den ersten beiden Stunden stattfinden.

Geburtstagsbüfett der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Geburtstagsbuffet ist ein Angebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freiligrathschule. Es beteiligen sich fast alle, egal welcher Profession sie angehören.

Vier Mal im Jahr wird – jeweils vor einer Gesamtkonferenz – ein gemeinsames Mittagessenbüfett der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule organisiert.

Zuständig für die Zubereitung der Speisen sind jeweils die Geburtstagskinder des Quartals.

Die Organisation des Ganzen liegt in der Hand einer Lehrerin. Sie führt eine Geburtstagsliste, teilt ein, wer wann für die Gestaltung des Buffets zuständig ist und erinnert kurz vor dem Buffet daran, dass das Büfett stattfinden wird.

Gemeinsame Abschlussessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kurz vor Ende des Schuljahres trifft sich das Kollegium der Schule gegen 13.30 Uhr zu einem gemeinsamen Mittagessen in einem Lokal in Fechenheim, um den nahenden Sommerferienbeginn gemeinsam zu feiern.

Klassenfeste

In der Weihnachtszeit und zum Ende des Schuljahres finden in den Klassen der Freiligrathschule Klassenfeste statt.

Die Kinder präsentieren Dinge, die sie in der Schule gelernt haben. Sie haben Zeit zum gemeinsamen Spiel in der Schule und die Eltern sorgen dafür, dass Essen und Trinken nicht zu kurz kommen.

Schulfest

Alle zwei Jahre findet ein Schulfest statt.

Das Fest wird durch Beiträge des Chors und der Trommelgruppe im Foyer der Schule eröffnet. Darbietungen aus verschiedenen AGs folgen im Programmablauf. Danach bieten die Pädagoginnen und Pädagogen, die an der Schule tätig sind, Spielstationen für die Kinder an.

Der Elternbeirat ist für das leibliche Wohl zuständig. Speisen und Getränke werden gegen einen kleinen Geldbetrag verkauft. Die Einnahmen kommen dem Förderverein der Schule zugute.

Weihnachtsfeier und das Frühlingsfest der Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Lesepaten

Am Montag der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien findet für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freiligrathschule eine gemeinsame Weihnachtsfeier statt. Jeder bringt etwas mit, damit es ein buntes Büfett entsteht. Zur Eröffnung wird gemeinsam gesungen und im Anschluss gemeinsam gegessen und getrunken. Die Feier findet im ersten Obergeschoss vor dem Lichthof statt.

Das Frühlingsfest ist im Jahresterminkalender fest verankert. Auch dieses findet in Büfettform statt.

Weihnachtssingen

Das Weihnachtssingen findet am letzten Mittwoch vor den Weihnachtsferien im Foyer statt. Zuerst sind es die Jahrgänge 1 und 2 sowie die Vorklasse, die sich zum gemeinsamen Singen treffen. Danach singen die Kinder der Jahrgangsstufen 3 und 4 gemeinsam.

Regeln des Zusammenlebens

Klassenrat

Der Klassenrat ist das Gremium, mit dem die Schülerinnen und Schüler einer Klasse gemeinsam mit der für sie zuständigen Lehrkraft ihr Handeln im Klassenverband regeln können.

Im ersten Schuljahr werden die Kinder der Freiligrathschule langsam an diese Form des „Gemeinsam-Verantwortung-Tragens“ herangeführt. Ab dem zweiten Schuljahr ist der Klassenrat ein Ritual, das wöchentlich stattfindet und fest im Stundenplan verankert ist.

Lichthof-Regeln

Im ersten Stock gibt es einen Lichthof, in dem die Schülerinnen und Schüler sich mit bestimmten Regeln aufhalten und arbeiten dürfen.

Pausenspielgeräte-Ausleihe

In den Pausen und während der Bewegungszeit können die Kinder zu einem jeweils festgelegten Zeitfenster abwechslungsreiche Spielgeräte ausleihen. Die Ausleihe wird durch die Kinder der jeweiligen Klasse organisiert. Ein Konzept beschreibt das genaue Procedere.

Schulordnung

Wie jede Gemeinschaft braucht auch die Freiligrathschule eine gemeinsame Schulordnung, damit alle am Schulleben Beteiligten ihr „Recht auf einen schönen Schultag“ wahrnehmen können. Die Schulordnung der Freiligrathschule ist in die Bereiche der *allgemeinen Schulregeln*, der *Regeln für das Schulhaus* sowie *Schulhofregeln* unterteilt. Den Eltern wird die Schulordnung auf dem ersten Elternabend im ersten Schuljahr vorgestellt.

Jeden Monat wird in den einzelnen Klassen die „Regel des Monats“ vorgestellt und deren Notwendigkeit thematisiert. So erkennen die Schulkinder, dass die Schulordnung dazu dient, das Zusammensein in der Schule für alle hilfreich zu organisieren.

Regeln für das Klettergerüst

Die Regeln für das Klettergerüst wurden von Kindern für Kinder aufgeschrieben. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass sie niemand beim Spielen am Klettergerüst verletzt.

Regeln für die Nestschaukel

Die Nestschaukel auf dem Schulhof ist sehr beliebt. Aus diesem Grund gibt es einen festgelegten Nutzungsplan, der von einer Lehrerin regelmäßig erstellt und ausgehängt wird.

Leitsatz 4: Die Freiligrathschule ist eingebettet in den Stadtteil Fechenheim, die Bildungsregion Ost und die Stadt Frankfurt.

Übergänge: In der Freiligrathschule ankommen und ein Schulkind werden

Schulanmeldung

Die Schulanmeldung findet in ganz Hessen im Frühjahr vor dem eigentlichen Einschulungsjahr statt, denn die Schulen haben den Auftrag ihre Schulkinder frühzeitig kennen zu lernen. Insbesondere eine ausreichende Kenntnis der deutschen Sprache, die notwendig ist, um eine erfolgreiche Schullaufbahn starten zu können, soll im Mittelpunkt einer begleitenden Diagnostik stehen.

Schulärztliche Untersuchung

Alle Schulkinder in Hessen werden vor ihrer Einschulung durch den schulärztlichen Dienst untersucht. Die Einladung zu dieser Untersuchung erhalten die Familien schriftlich.

Schulschnupperwoche

Um den zukünftigen Schulkindern den Schritt in die ihnen noch unbekanntere Welt der Schule zu erleichtern, öffnen die Vorklasse, die ersten und zweiten Klassen der Freiligrathschule im Februar ihre Türen und laden zum Besuch ein.

Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen kommen die Schulkinder in kleinen Gruppen in die Schule und nehmen einen Vormittag lang am Schulleben einer Lerngruppe teil.

Schulkennenlerntag

Der Schulkennenlerntag, der an einem Montag nach den Osterferien stattfindet, dient dazu, Erkenntnisse über die Lernausgangslage der einzuschulenden Kinder zu erhalten.

Die Schülerinnen und Schüler der Freiligrathschule haben an diesem Tag schulfrei.

Die Lehrerinnen und Lehrer bilden Teams von je zwei Personen, damit sie im Wechsel unterrichten und beobachten können.

Der Unterricht ist dem Alter der Kinder entsprechend sehr spielerisch gestaltet. Es wird erzählt, gebastelt und gemeinsam gefrühstückt. Bewegungs- und Kooperationsspiele, teilweise in der Turnhalle, werden ebenfalls durchgeführt.

Beobachtet werden fachliche Aspekte, die das mathematische und sprachliche Lernen betreffen, vor allem aber die Kompetenzen in Bezug auf das Arbeits- und Sozialverhalten sowie in Fein- und Grobmotorik, die wichtige Grundlage für schulisches Lernen sind.

Einschulungsentscheidung

Für jedes einzuschulende Kind trifft die Schulleiterin die Entscheidung über die Einschulung.

Insbesondere bei der Frage einer vorzeitigen Einschulung oder der Vermutung, dass ein Kind noch nicht über alle notwendigen Kompetenzen verfügt, die für einen erfolgreichen Schulbesuch Voraussetzung sind, ist mit dieser Entscheidung eine hohe Verantwortung verbunden. Ein nicht erfolgreicher Schulstart kann Ursache für späteres Schulversagen sein.

Aus diesem Grund sind Empfehlungen aus dem Kindergarten, den Vorlaufkursen sowie des schulärztlichen Dienstes und Beobachtungen aus dem Kennenlerntag Grundlage der Entscheidung.

Elternabend vor Einschulung

In der Zeit zwischen den Oster- und den Sommerferien findet ein Informationsabend für alle Eltern der einzuschulenden Kinder statt. Soweit bekannt, werden die Lehrkräfte des Einschulungsjahrgangs vorgestellt.

Diese wiederum berichten den Eltern von den Besonderheiten der Freiligrathschule. Sie stellen ihnen das Schulprogramm der Schule vor.

Ein Mitglied der Schulleitung informiert über das weitere Procedere der Einschulung.

Bildung der ersten Klassen

Auf Grundlage der Ergebnisse des Schulkennenlertages, der Einschätzungen der Vorklassenleiterin und der Leitungen der Vorlaufkurse wird seitens der Schulleitung in Absprache mit der BFZ-Beauftragten die Klassenbildung durchgeführt. Wünsche der Eltern werden berücksichtigt soweit keine schulorganisatorischen Gründe dagegensprechen.

Das Ergebnis der Klasseneinteilung wird dem künftigen ersten Jahrgang in einer Teamsitzung vorgestellt. Korrekturen aufgrund der Rückmeldungen der Lehrkräfte sind möglich.

Information der Kinder und der Eltern

Zum Ende des Schuljahres bzw. zum Beginn der Sommerferien erhalten die Familien der Schulanfänger Post aus der Schule. Jetzt erfahren sie, in welcher Klasse das Kind eingeschult wird und was zur Einschulung Wichtiges zu erledigen ist.

Übergänge: Die Freiligrathschule nach der Grundschulzeit verlassen

Im vierten Jahrgang ist ein zentrales Thema der Übergang in die weiterführende Schule.

Zahlreiche Veranstaltungen und Termine begleiten Eltern und Kinder in diesem letzten Grundschuljahr, um die Entscheidung, die in den Familien der Kinder am Ende der Grundschulzeit getroffen werden muss, gut vorzubereiten und zu begleiten.

Elternabend „Was soll mein Kind mal werden?“

Den Auftakt in das Verfahren bildet der Elternabend „Was soll mein Kind mal werden?“. Veranstaltet vom Verein „Eltern für Schule e.V.“ findet dieser Elternabend, zu dem auch Eltern der vierten Klassen anderer Schulen im Frankfurter Osten nach Fechenheim eingeladen werden, jährlich im September statt.

Ziel des Abends ist es, den Familien zu zeigen, dass der Schritt von der Grundschule in die weiterführende Schule ein Schritt ist, der sorgsam gegangen werden soll.

Wichtig ist es, das Kind mit seinen Begabungen und seinem momentanen Lernstand in den Mittelpunkt der Entscheidung zu stellen. Anschaulich wird aufgezeigt, dass die Entscheidung im vierten Schuljahr noch keine Entscheidung über den möglichen höchsten Bildungsabschluss des Kindes ist. Die Wege, die das hessische Bildungssystem bietet, sind vielfältig. Sie werden auf diesem Elternabend von Vertretern der beruflichen Schulen, der Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Gesellschaft für Jugendbeschäftigung (GjB) anschaulich aufgezeigt. Die anwesenden Repräsentanten der verschiedenen Organisationen stehen bereit, um Fragen der Eltern im Hinblick auf den Bildungsweg ihrer Kinder zu beantworten.

Elternabend zur Information über das Verfahren des Übergangs in die weiterführende Schule

Der zweite zentrale Elternabend zum Thema „Übergang in die weiterführende Schule“ findet Ende November / Anfang Dezember statt. Ein Mitglied der Schulleitung stellt das Verfahren, das im zweiten Schulhalbjahr durchlaufen wird, detailliert vor. Die Lehrkräfte der vierten Klassen und das Schulleitungsmitglied stehen bereit, um Fragen der Eltern zu diesem Thema zu beantworten.

Im zweiten Teil des Abends informieren Schulleitungsmitglieder benachbarter weiterführender Schulen über die Bildungsgänge und Schulformen, die das Frankfurter Schulsystem nach dem vierten Schuljahr anbietet.

Traditionell sind Vertreter der *Schule am Mainbogen* (Schulform: Integrierte Gesamtschule, Bildungsgänge: Hauptschule, Realschule, Gymnasium), der *Konrad-Haenisch-Schule* (Schulform: Haupt- und Realschule, Bildungsgänge: Hauptschule und Realschule), der *Schule am Ried* (Schulform: Kooperative Gesamtschule, Bildungsgänge: Hauptschule, Realschule, Gymnasium), der *Louise-von-Rothschild-Schule* (Schulform: Realschule, Bildungsgang: Realschule) und der *Helmholtzschule* (Schulform: Gymnasium, Bildungsgang: Gymnasium) anwesend.

Beratungsgespräche durch die Lehrkräfte

In der Zeit, in der die Halbjahreszeugnisse ausgegeben werden, entweder kurz davor oder danach, finden die Beratungsgespräche zwischen den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern der Kinder und deren Eltern statt. Das Kind, um das es geht, soll bei diesen Gesprächen dabei sein.

Nun werden die Eltern individuell über mögliche Bildungswege ihres Kindes beraten. Sie haben die Möglichkeit ihre bereits getroffene Entscheidung den Lehrkräften vorzustellen und sich ein Feedback einzuholen. Aber auch wenn sie noch ratlos sind, ist das Gespräch sinnvoll, denn die Lehrkräfte können

den Leistungsstand des Kindes im Gespräch erläutern und Möglichkeiten aufzeigen, die aus ihrer Sicht passend für das Kind wären.

Wahl des weiterführenden Bildungsgangs

Die Wahl des weiterführenden Bildungsgangs für ihr Kind treffen die Eltern anhand eines Formulars, das sie von der Schule erhalten.

Diese Wahl ist für den weiteren Bildungsweg des Kindes bindend und muss durch das Frankfurter Bildungssystem umgesetzt werden.

Ergänzend können die Eltern einen Wunsch über die Schulform treffen, die sie als die passende für ihr Kind ansehen. Sie nennen zwei konkrete Schulwünsche, um ihre Wahl weiter zu konkretisieren.

Im komplexen Verfahren, das jeweils mehr als 1000 Frankfurter Schülerinnen und Schüler betrifft, versuchen die Vertreter der weiterführenden Schulen und der Schulverwaltung möglichst viele konkrete Wünsche der Familien umzusetzen. Dies gelingt allerdings nicht immer.

Wenige Monate vor Ende des vierten Schuljahres erfahren die Kinder und ihre Familien welche Schule sie aufgenommen hat.

Das jeweils aktuelle Verfahren wird anhand einer Verfügung des Staatlichen Schulamts beschrieben, die auf der Homepage der Freiligrathschule eingesehen werden kann.

Rolle der Lehrkräfte und der Schulleitung der Grundschule im Verfahren des Übergangs

Die Rolle der Klassenlehrerin bzw. des Klassenlehrers in der vierten Klasse der Freiligrathschule ist in diesem Verfahren lediglich die einer Beraterin bzw. eines Beraters.

Ihre Aufgabe ist es den Eltern, die ihr Kind aus ihrer Perspektive betrachten, die Perspektive der professionellen Grundschullehrkräfte gegenüberzustellen. Dazu gehört es, den Lernstand des Kindes in den Hauptfächern exakt zu beschreiben, überfachliche Kompetenzen oder Schwächen zu benennen und eine mögliche Prognose zum weiteren Lernverhalten abzugeben.

Die Grundlage zu dieser Einschätzung ist das Ergebnis einer Klassenkonferenz, an der alle beteiligten Lehrkräfte der Schule teilnehmen.

Wenn die Einschätzung der Klassenkonferenz dem Wunsch des Bildungsgangs der Eltern widerspricht, ist die Schulleitung verpflichtet, den Eltern ein weiteres Beratungsgespräch anzubieten.

Hierzu müssen Fristen eingehalten und auf dem Postweg eingeladen werden.

Es ist die Entscheidung der Eltern, ob sie das Beratungsangebot annehmen oder nicht.

Kooperierende Kindertagesstätten

Kindergärten

Die meisten Kinder, die in der Freiligrathschule eingeschult werden, haben in der Zeit davor einen Kindergarten in Fechenheim besucht.

Folgende Kindertagesstätten sind enge Kooperationspartner der Schule:

- Evangelischer Kindergarten „Karibuni Bantu“
- Evangelischer Kindergarten „Mainstrolche“
- Katholischer Kindergarten „Herz Jesu“
- Kindergarten „Im Alten Rathaus“
- Kindergarten der Kindertagesstätte „Am Hennsee“
- Kindergarten der Kindertagesstätte „Kinder- und Familienzentrum Fechenheim (KiFaZ)“
- Kindergarten der Kindertagesstätte „Kinderzentrum Alt Fechenheim“
- Kindergarten der Kindertagesstätte „Lollipop“
- Kindergarten der Kindertagesstätte „Vorstadtkrokodile“

So geben die hier genannten Kindertagesstätten der Freiligrathschule aufgrund eines gemeinsam entwickelten Sprachdiagnosebogens Rückmeldung, für welche der Kinder im Einschulungsjahrgang sie den Besuch eines Vorlaufkurses empfehlen.

Erzieherinnen und Erzieher der KTs kommen mit ihrer Kindergruppe im Februar vor der Einschulung zu einem „Schnupperbesuch“ in die Schule und nehmen an einem Vormittag in einer ersten oder zweiten Klasse teil.

Auch für die Entscheidungen einer möglichen Zurückstellung vom Schulbesuch, einer vorzeitigen Einschulung und der Zuordnung zu den ersten Klassen findet eine Rückkopplung mit den Kindergärten statt. Diese notieren ihre Empfehlung auf einem von der Schule entwickelten Formular.

Kinderhorte und Betreuungseinrichtungen, die während der Grundschulzeit besucht werden

Kinder, die die Freiligrathschule besuchen, können in den Nachmittagsstunden in Fechenheim verschiedene Betreuungseinrichtungen und Horte besuchen.

Die wichtigsten Kooperationspartner sind:

- Erweiterte Schulische Betreuung der Freiligrathschule (ESB)
- Hort „Lollipop“

- Hort im Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ)
- Hort im Kinderzentrum „Alt Fechenheim“
- Hort in der Kindertagesstätte „Vorstadtkrokodile“

In der Vergangenheit war ein Arbeitskreis BEP (Bildungs- und Erziehungsplan von 0 bis 10 Jahren) im Stadtteil aktiv. Regelmäßige Treffen, die bis zu vier Mal im Jahr stattfanden, sind aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen in den letzten Jahren kaum noch besucht worden.

Eine Initiative zur Neuauflage von gemeinsamen Arbeitstreffen ist seitens der Schule geplant.

Kooperierende Schulen

Inklusives Schulbündnis (iSB) Ost

Alle allgemeinen Schulen, die in der Bildungsregion Ost verortet sind, kooperieren über das iSB Ost.

Bildungsvorhaben, die im Zusammenhang mit inklusiver Beschulung stehen werden über diese Schulleiterdienstversammlung abgestimmt.

Das Außergewöhnliche an dieser Schulleiterdienstversammlung ist, dass diese demokratisch organisiert und durch eine Vorbereitungsgruppe bestehend aus Schulleitungen, die die verschiedenen Schulformen im Frankfurter Osten repräsentieren sowie eine Dezernentin aus dem Staatlichen Schulamt geplant und durchgeführt werden.

Die Schulleiterin der Freiligrathschule ist Moderatorin im iSB Ost, damit gleichzeitig Mitglied der Vorbereitungsgruppe.

Sie repräsentiert das iSB Ost in der Steuergruppe aller Frankfurter iSB, die mehrmals im Schuljahr tagen und den Gesamtprozess der Inklusion in Frankfurt begleiten.

Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) Charles-Hallgarten-Schule

An der Freiligrathschule werden vorbeugende Maßnahmen und inklusive Beschulung im Hinblick auf die Ansprüche auf sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, emotional-soziale und geistige Entwicklung durch Förderschullehrerinnen des Beratungs- und Förderzentrums (BFZ) Charles-Hallgarten-Schule umgesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen den Förderschullehrerinnen und den Lehrkräften der Freiligrathschule erfolgt auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Schulen.

Interdisziplinäre Kooperationspartnerinnen und Partner

Chancenreich e.V.

Die Kooperation mit der Stiftung Chancenreich e.V. besteht seit dem Schuljahr 2020/21. Über die Stiftung finanziert werden Rollkoffer, die mit Büchern internationaler Kinderliteratur gefüllt sind. In der Freiligrathschule profitieren jeweils den Kinder in der Jahrgangsstufe Zwei von diesem Angebot. ([Der „Frankfurter Bücherkoffer“ ist da! - chancenreich e.V. für Bildung und Integration \(chancenreich-online.de\)](#))

Kita Frankfurt

Kita Frankfurt (<http://www.kitafrankfurt.de/>) ist Träger der Erweiterten Schulischen Betreuung und des Ganztagsangebotes in der Freiligrathschule. Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Zusammenarbeit zwischen der Freiligrathschule und Kita Frankfurt sind in einer Kooperationsvereinbarung festgehalten.

In einem jährlichen Auswertungsgespräch zwischen Schule, Träger und Stadtschulamt wird die Qualitätsentwicklung der Ganztagschulentwicklung bilanziert.

KUBI gGmbH

Das präventiv und intervenierend ausgerichtete Projekt „Jugendhilfe an der Schule“, gibt es seit August 2010 in der Freiligrathschule

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Stadtschulamt Frankfurt am Main, der Freiligrathschule und der KUBI gGmbH ([Kubi Gesellschaft für Kultur und Bildung gGmbH](#))

(Neben der Jugendhilfe an der Freiligrathschule, die durch eine Sozialpädagogin bedient wird, gibt es das Angebot *Sternpiloten*, in dem eine Schülergruppe von ca. acht Kindern zwei Mal in der Woche am Nachmittag sozialpädagogisch betreut wird.

Schulbibliothekarische Arbeitsstelle Frankfurt

Die Schulbibliothek der Freiligrathschule gehört zum Verbund der von der Stadtbücherei Frankfurt am Main betreuten Schulbibliotheken ([Schulbibliothekarische Arbeitsstelle | Stadt Frankfurt am Main](#)). Sie wird hauptamtlich von einer ausgebildeten Fachkraft der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle | sba der Stadtbücherei geleitet.

Bei der Einbindung der Eltern in die Leseunterstützung ihrer Kinder beteiligt sich die Schulbibliothek sowohl als Mitgestalterin wie auch als Veranstaltungsort.

Auf Wunsch werden Handapparate zu Unterrichtsthemen zur Verfügung gestellt und in die Klassen entliehen. Alle Jahrgänge profitieren durch die Schulbibliothek regelmäßig von den stadtbüchereiweiten Aktionen wie „Buch auf – Meinung ab“, „Welttag des Buches“, „Welttag der Poesie“ u. a.

Schulkids in Bewegung SKIB

Schulkids in Bewegung (<http://www.schulkids-in-bewegung.de>) ist ein Projekt des Sportkreises Frankfurt und der Stadt Frankfurt zur Bewegungsförderung von Grundschulkindern, das seit 2011 in Frankfurt angeboten wird. Übungsleiterinnen der TSG Fechenheim bieten an einem Wochentag eine Sportstunde für die Kinder der ersten Jahrgangsstufe an.

Theaterhaus Frankfurt

Bereits 2012 haben Freiligrathschule und Theaterhaus ([Theaterhaus Frankfurt: Im Frankfurter Theaterhaus wird Theater für Kinder ab 2 Jahren gezeigt. \(theaterhaus-frankfurt.de\)](http://www.theaterhaus-frankfurt.de)) ihre Kooperation in einem Kulturvertrag festgeschrieben. Seither besuchen die Klassen der Schule regelmäßig, mindestens einmal im Schuljahr, die Theatervorstellungen im Theaterhaus Frankfurt. Neben dem Erlebnis der Theatervorstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler Kenntnis über den Theaterbetrieb vor und hinter den Kulissen.

ErzählZeit in den Jahrgangsstufen 1 bis 3 sowie in gemeinsamer Verantwortung organisierte AGs, wie beispielsweise die Erzähl-AG entstammt ebenfalls dieser Kooperation.

2016 war das Kooperationsprojekt Preisträger beim bundesweiten Wettbewerb „Kultur macht Schule“.

Träger der Schulbegleiter

Die Schulbegleiter die an der Freiligrathschule eingesetzt sind, sind bei unterschiedlichen Trägern beschäftigt. Seitens der Schule wird das Ziel verfolgt, mit möglichst wenigen unterschiedlichen Trägern zusammenzuarbeiten und so Formen einer professionellen Zusammenarbeit zu etablieren.

Derzeit sind die Lebenshilfe e.V. ([Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V. - Fachdienst für Inklusive Pädagogik an Frankfurter Schulen \(lebenshilfe-ffm.de\)](http://www.lebenshilfe-ffm.de)), das Entwicklungswerk e.V. ([Inklusion/Schulbegleitung | Entwicklungswerk \(entwicklungs-werk.de\)](http://www.entwicklungs-werk.de)) und KOMM e.V. ([KOMM e.V. \(kommev.de\)](http://www.kommev.de)) die wichtigsten Kooperationspartner in diesem Bereich.

Anlagen des Schulprogramms in alphabetischer Ordnung

- 1 Beschluss Klassenfahrten
- 2 Beschluss zur Einführung einer verbundenen Schreibschrift mit pädagogischer Begründung
- 3 Beschluss zur Einführung von Kompetenzrastern als Anlage zum Zeugnis sowie Vorlage für die KR der Jahrgangsstufen 2 bis 4
- 4 Bewertungsschlüssel für Klassenarbeiten und Lernzielkontrollen
- 5 Formular „Förderplan auf einer Seite“
- 6 Geschäftsverteilungsplan der Schulleitung
- 7 Gesprächsleitfaden des Beratungsteams
- 8 Jugendhilfe an der Freiligrathschule – Arbeitsplatzbeschreibung
- 9 Konzept Bundesjugendspiele und Fit for Freili
- 10 Konzept DaZ
- 11 Konzept der Präventionswoche
- 12 Konzept Einschulung
- 13 Konzept Elterncafé
- 14 Konzept Erzählzeit
- 15 Konzept Ethik an der Freiligrathschule
- 16 Konzept für das Einschulungsprocedere
- 17 Konzept Kopf hoch
- 18 Konzept Pausenspielcontainer
- 19 Konzept Vorklasse
- 20 Konzept Vorklasse
- 21 Konzept Vorlaufkurse
- 22 Konzept Wochenplan
- 23 Konzept zum Einsatz von Deputaten an der Freiligrathschule
- 24 Kooperationsvereinbarung Freiligrathschule – Kita Frankfurt

- 25 Kooperationsvertrag zwischen der Freiligrathschule und dem BFZ Ost
- 26 Kurzbeschreibung des Konzepts der Erweiterten Schulischen Betreuung
- 27 Leitfaden Teilhabeassistenz an der Freiligrathschule
- 28 Lernzeitkonzept
- 29 Lesekonzept
- 30 Medienkonzept
- 31 Mittagessenangebot – Anmeldemodalitäten
- 32 Plan zur Nutzung der Nestschaukel
- 33 Regeln für das Klettergerüst
- 34 Schulordnung der Freiligrathschule
- 35 Terminplan zur Verfügung zum Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule
- 36 UBUS an der Freiligrathschule – Arbeitsplatzbeschreibung
- 37 Vertretungskonzept